

## Marta: Ich bin mehr als meine Rolle

### Kernziel

Bei Jesus ist nicht die Leistung oder die Rolle, die wir spielen, wichtig. Was zählt, ist die Nähe zu ihm!  
Wir dürfen ganz wir selbst sein!

### Das soll erreicht werden durch

- die Erkenntnis, welche Rolle man selber in der Familie spielt (Familiendenkmal bauen und Ankreuztest).
- das Spielen der Rolle Martas.
- die Diskussion über die Antwort von Jesus an Marta und die Übertragung auf die eigene Situation.

### Vorbereiten

- Streichhölzer
- für alle Teenager attraktive Lesezeichen vorbereiten
- Stifte
- kleine Zettel
- Bibeln
- Kerze
- evtl. Musik

<p><b>1. Einstieg</b> <span style="float: right;"><b>5'</b></span></p> <hr/> <p>Denkmal bauen: Meine Familie und ich</p> <p>Zuerst wollen wir Denkmäler bauen: Der Reihe nach suchen sich alle so viele Teilnehmer von euch aus, wie in der eigenen Familie Mitglieder sind (3 Familienmitglieder = 3 Leute usw.).</p> <p>Dann müsst ihr mit diesen Personen ein Denkmal bauen und euch selbst mit einbeziehen. Die anderen raten, was für eine Rolle wer einnimmt. Wer ist unten? Wer trägt? Wer ist oben?</p>	<p>Ablauf: Ein "Denkmal" nach dem anderen wird gebaut, geraten und betrachtet.</p>
<p><b>2. Meine Rolle</b> <span style="float: right;"><b>6'</b></span></p> <hr/> <p>Jeder spielt in einer Familie eine Rolle. Wir wollen uns das noch etwas näher ansehen.</p> <p>In einem Rundgespräch sagt jeder, was er auf der Sonntagseite (S. 101) angekreuzt hat oder wir kreuzen das jetzt an.</p> <p>Ich habe das Gefühl, dass immer nur ich ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Warum nehme ich oft diese Rolle ein?</li> <li>- Was gefällt mir an meiner Rolle, was nicht?</li> <li>- Welche Rolle würde dich reizen?</li> </ul>	<p>Arbeitshilfe: 4you-Heft, S. 101 (Sonntag)</p>
<p><b>3. Ärger über Maria</b> <span style="float: right;"><b>10'</b></span></p> <hr/> <p>Auch Maria und Marta spielten in ihrer Familie eine Rolle.</p> <p>Wir lesen <b>Lukas 10,38–42</b>.</p>	<p>Text in der Bibel aufschlagen lassen.</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie würdest du die Rollen von Maria und Marta bezeichnen?</li> <li>- Wen würdest du auf einer Waage/Wippe oben sehen?</li> <li>- Welche Rolle ist dir sympathischer?</li> <li>- Marta ärgert sich über Maria. Warum genau regt sich Marta auf? Was war ihr Problem?</li> <li>- Wer ist dafür verantwortlich, dass sich etwas ändert?</li> </ul>	
<p>Wer sich ärgert, hat das Problem. Marta ärgert sich. Marta denkt, dass sie weiß, wie alles „richtig“ ist. Deshalb soll Jesus Maria ändern. Aber wer sich ärgert, muss seinen eigenen Anspruch überprüfen.</p>	
<p>Ich will euch etwas an zwei Streichhölzern demonstrieren:  Ein schon benutztes Streichholz ist in meiner rechten Hand:  <i>„Person A verlangt von sich, dass man sich aufopfert. Erst wenn man angebrannt war oder ist, ist man ein ‚richtiges‘ Streichholz.“</i>  Ein unbenutztes Streichholz halte ich in meiner linken Hand:  <i>„Person B verlangt das nicht von sich, sondern ist der Meinung, man muss erst lange gucken, wofür man sich aufopfert und anbrennen lässt. Nur als noch nicht angebranntes Streichholz, ist man ein ‚richtiges‘ Streichholz.“</i>  Person A und Person B könnten sich jeweils über den anderen ärgern:  Person A: <i>„Du bist egoistisch. Du denkst nur an dich.“</i>  Person B: <i>„Du bist so dumm. Du lässt dich ausnutzen.“</i>  Person A und Person B haben ein persönliches Problem:  Person A: <i>„Wenn ich ehrlich bin, beneide ich die, die sich nicht so schnell anbrennen lassen!“</i>  Person B: <i>„Wenn ich ehrlich bin, beneide ich die, die sich so mutig auf etwas einlassen können!“</i></p>	<p>2 Streichhölzer  Demonstration</p>
<p>Ärger ist oft ein Hinweis auf ein unerfülltes Bedürfnis.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was könnte dieses unerfüllte Bedürfnis bei Marta sein?</li> <li>- Stell dir vor, du triffst Marta in dieser Situation. Was würdest du ihr raten?</li> </ul>	<p>Diskussion mit den  Teens</p>
<p>Wir stellen die Szene nach: Jesus und Maria sitzen, Marta läuft hin und her. Alle, die wollen, dürfen mal Marta spielen und sagen, was sie gesagt hätte!</p>	<p>Rollenspiel</p>
<p><b>4. Die Mühe um Erfolg</b> <span style="float: right;"><b>7'</b></span></p>	
<p>Wir alle haben etwas, womit wir uns viel Mühe machen. Das ist uns wichtig. Das gibt uns gute Punkte, macht uns bemerkenswert, gibt uns ein Image. Überlegt mal, wo das bei euch sein könnte!  Schreibt auf diese Zettel, was ihr bei euren Freunden hier im Gottesdienst seht.  Wo gibt er/sie sich besondere Mühe? Was will er/sie?  Anschließend werden wir sehen, ob eure Vermutungen stimmen.</p>	<p>Zettel schreiben  Zettel anheften  Gespräch</p>

<p><b>5. Die Reaktion von Jesus</b> <span style="float: right;"><b>12'</b></span></p> <p>In der Bibel ist es so, dass sich Marta besonders um den Haushalt bemüht. Marta kommt mit ihrem Ärger über Maria zu Jesus und erwartet von ihm, dass er ein Machtwort spricht: "Kannst du ihr nicht sagen, dass auch sie etwas tun soll?"</p> <p>Wir lesen die Antwort von Jesus in <b>Lukas 10,41–42</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie verstehst du die Antwort von Jesus?</li> <li>- Ist Martas Bemühen falsch?</li> <li>- Sind Essen und Haushaltsarbeit unwichtig?</li> <li>- Was will Jesus dir damit sagen?</li> <li>- Wie findet man denn nun die Sicherheit, das Selbstbewusstsein, den klaren Blick für das, was zu einem passt und was dran ist – welche Rolle richtig ist?</li> <li>- Wann ist mein Bemühen o.k.?</li> </ul> <p>Jesus hat Marta und auch uns etwas Wichtiges auf den Weg gegeben: Bei Jesus tritt unsere Leistung in den Hintergrund. Wir müssen bei ihm keine Rolle spielen. Wichtig ist, was er für uns tun kann. Deswegen sollten wir uns immer wieder Zeit für die Begegnung mit Jesus nehmen. Bemühungen um etwas sind nicht falsch – es kommt auf die Priorität an.</p>	<p>Text in der Bibel aufschlagen lassen</p> <p>Diskussion – Rundgespräch mit den Teens</p>
<p><b>6. Abschluss</b> <span style="float: right;"><b>5'</b></span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle bekommen nun ein Lesezeichen. Überlegt euch, was ihr zur folgenden Frage darauf schreiben könnt: Was gibt Jesus mir heute mit auf meinen Weg?</li> </ul> <p>Hilfreiche Fragen dazu für euch sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welches Bedürfnis darf ich aussprechen, das Jesus sowieso kennt?</li> <li>- Welche Rolle ist mir lästig und ich darf auch mal anders sein?</li> <li>- Über wen ärgere ich mich ständig, aber eigentlich darf ich etwas für mich tun?</li> <li>- Wo kann ich etwas Stress abbauen, weil ich auch ohne diese Mühe wertvoll bin?</li> </ul> <p>Wem nichts einfällt, legt das Lesezeichen als Denkanstoß in seine Bibel und hat später die Gelegenheit, etwas einzutragen.</p>	<p>Wir zünden eine Kerze an und lassen ruhige Musik laufen.</p> <p>Alle Teens bekommen ein Lesezeichen für ihre Bibel, auf dem evtl. der Satzanfang „Jesus sagt mir, dass...“ schon aufgedruckt ist. Die Teenager füllen selbst dieses Kärtchen aus.</p>